Deckblatt

Inhaltsverzeichnis

[1. Vorwort 2](#_Toc129267172)

[2. Aufbau – Des Phasenmodell Hermes 3](#_Toc129267173)

[2.1. Phase 1: Initialisierung 3](#_Toc129267174)

[2.2. Phase 2: Konzept 4](#_Toc129267175)

[2.3. Phase 3: Realisierung / Joao 5](#_Toc129267176)

[2.4. Phase 4: Einführung 5](#_Toc129267177)

[3. Risikoanalyse 6](#_Toc129267178)

[4. Klassenthema 8](#_Toc129267179)

[4.1. Klassenthema beschreiben 8](#_Toc129267180)

[5. Gruppenthema 8](#_Toc129267181)

[5.1. Gruppenthema beschreiben 8](#_Toc129267182)

[5.2. Gliederung und Beschrieb des persönlichen Themas 8](#_Toc129267183)

[6. Themabegründung 8](#_Toc129267184)

[6.1. Warum haben wir dieses Thema gewählt? 8](#_Toc129267185)

[6.2. Welcher Bezug besteht zur Klassenthema 9](#_Toc129267186)

[6.3. In Welchen Bereichen können wir etwas Neues Lernen? 9](#_Toc129267187)

[7. Zielformulierung bzw. Aufstellung von Hypothesen 10](#_Toc129267188)

[8. Persönliche Kapitel 11](#_Toc129267189)

[9. Schlussfolgerung / Fazit 12](#_Toc129267190)

[9.1. Haben wir die gewählten Ziele erreicht? Können wir die Hypothesen beibehalten oder müssen wir sie verwerfen? 12](#_Toc129267191)

[9.2. Was würden wir anders machen? Welche Vorgehensweisen haben sich bewährt? 12](#_Toc129267192)

[9.3. Welches sind unsere Haupterkenntnisse gemäss unseren Zielsetzungen? 12](#_Toc129267193)

[10. A1 Anhang 1 Arbeitsjournal 13](#_Toc129267194)

[10.1. Arbeitsjournal {Name} 13](#_Toc129267195)

[10.2. Arbeitsjournal {Name} 13](#_Toc129267196)

[10.3. Arbeitsjournal {Name} 13](#_Toc129267197)

[11. A2 Anhang 2 Verzeichnisse 13](#_Toc129267198)

[11.1. Tabellenverzeichnis 13](#_Toc129267199)

[11.2. Abbildungsverzeichnis 13](#_Toc129267200)

[11.3. Quellenverzeichnis 13](#_Toc129267201)

[11.4. Glossar 14](#_Toc129267202)

[12. A3 Anhang 3 - Allfällige Erhebungen, Statistiken, ... zum Thema 14](#_Toc129267203)

# Vorwort

# Aufbau – Des Phasenmodell Hermes

## Phase 1: Initialisierung

**Gruppenthema finden**

Zuvor jegliche Arbeit beginnt, muss ein Thema gefunden werden das nicht nur jedes Team Mitglied interessiert, sondern auch tiefgründig genug ist daraus Hypothesen und Leitfragen zu machen. Diese Werden zu diesen Punkt auch erstellt als Grundform der fertigen Hypothesen, um bei den Besprechungen und Ressourcensammlung zu helfen.

**Ressourcen sammeln**

Nachdem ein Festes Gruppenthema entschieden wurde. Wird für die Arbeit Filme/Bücher/Musik usw. gesammelt. Diese werden in der Gruppe besprochen, und entscheiden, ob dies Tiefgründig genüg ist, in der Arbeit zu benutzen.

**Ziele definieren**

Während Ziele nicht nötig sind für die Formulierung der Hypothesen. Werden diese, zumindest rudimentär, definiert zu jeder Hypothese als ein Leitmotiv.

**Zeitplan und Risiko Analyse**

Innerhalb der Gruppe, wird in etwa die Verschiede Aufgaben, wie lange man für diese Arbeit braucht und Potenzielle Risiken das Auftauchen könnten festgelegt. Alle Punkte, ausser die Risikoanalyse, könne in der Konzeptphase überarbeitet werden.

**Vorlagen**

Zu dem Anbeginn der Arbeit, werden Vorlagen erstellt für die jegliches Thema an denen man Weiss, die Vorkommen können.

## Phase 2: Konzept

**Hypothese und Leitziele festgestellt.**

Zum Projekt der Gruppe werden Hypothesen und Leitfragen erstellt. Die Hypothesen dienen als Zielsetzung der Arbeit und die Leitfragen sollen helfen, mehr Informationen zu den Zielen beschaffen zu können und um die Arbeit spezifiziert und strukturiert zu gestalten.

**Hypothesen Absegnung vom Arbeitgeber**

Die Hypothesen werden nach der spezifischen Definierung als Absegnung zum Arbeitgeber vorgewiesen. Dies dient zur Bestätigung, dass die Gruppe mit der Hypothese arbeiten und das Projekt fortgesetzt werden kann. Zusätzlich kann der Arbeitgeber während der Absegnung noch Verbesserungen vorschlagen, die die Gruppe zum Projekt anpassen müssen.

**Ressourcen Analysieren**

Es werden Ressourcen benötigt, die verwendet werden, um die Hypothesen zu unterstützen oder widerlegen und um an erster Stelle die Leitfragen zu beantworten. Die Ressourcen kann man gruppieren und durch die Gruppierung Unterthemen bilden.

**Unterthemen definieren**

Die Unterthemen werden aus den Ressourcen definiert und anschliessend unter der Gruppe an jeder Fachperson gerecht unterteilt. Jeder Fachspezialist wird mit seinen, zum Unterthema unterteilten, Ressource seinen Anteil der Arbeit der Gruppe leisten.

## Phase 3: Realisierung

**Projekt Erstellung**

Aus den Definierten Hypothesen und Leitfragen schreibt die Person Ihren Text über, ob Ihr Unterthema diese Hypothesen Stützen oder diese widerlegen. Diese würde frei sein, es so zu strukturieren, wie Sie wollen, solange man die Grund Struktur behält.

**Präsentation**

Die Arbeitgeberin hat arrangiert, dass man vor der richtigen Abgabe und Präsentation eine Zwischen Präsentation hat. Dies hatte den Sinn die, bis jetzig erledigten Arbeit der Gruppe, zu zeigen und Rückmeldung von der Arbeitgeberin und Mitschüler zu bekommen.

Aus dieser Rückmeldung würde man noch nötige Änderungen vornehmen und die Letzten

**Extrakapitel (Verzeichnisse und Fazit) & Verzeichnisse & Präsentationsrückmeldung Verbesserungen**

Am Schluss der Arbeit werden jegliche Kapitel vollendet, die recht subjektiv sind und durch Rückmeldung keine Verbesserung Wege gibt. Es werden auch die Kapitel geändert, die bei der Präsentation Verbesserung Wege genannt wurden und die Kapitel die ausschliesslich mit dem Zitieren von Ressourcen zu tun haben

## Phase 4: Einführung

**Allgemein**

In der Einführungsphase wird üblicherweise abhängig davon, was für eine Art Projekt durchgeführt wurde, die Daten des alten Systems in das neue System migriert. Anschliessend wird das alte System durch das Neue ersetzt.

**Abgabe Text Form & Präsentation**

Am Ende des Projekts wird das Dokument mit den nötigen Anhänge zum Arbeitgeber zugesendet. Die Arbeit wird beurteilt, jedoch wird noch keine Rückmeldung bis nach der Präsentation gegeben. Nach der Abgabe wird eine Präsentation erstellt die an einem späteren Zeitpunkt am Arbeitgeber präsentiert wird, welches ebenfalls keine Rückmeldung bekommen wird, bis jede Gruppe schon präsentiert hat.

# Risikoanalyse

Um auf Potenzielle Risiken vorbereitet zu sein haben wir hier eine Risiko Analyse erstellt, die Meisten Risiken erkannt, Eingestuft und auf Präventive Massnahmen sowie auf Massnahmen, falls es eintritt, geeinigt.

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Name | Schlechte Kommunikation | Wahrscheinlichkeit | 2 | Schaden | 2 |
| Definition | | | | | |
| Schlechte Kommunikation zwischen den Gruppenmitgliedern, so dass nie wirklich klar ist wer was macht und was als nächstes ansteht. | | | | | |
| Präventive Massnahmen | | | | | |
| Regelmässige Gruppen Meetings | | | | | |
| Massnahmen: | | | | | |
|  | | | | | |

Tabelle 1 Risiko Schlechte Kommunikation

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Name | Ausfälle | Wahrscheinlichkeit | 2 | Schaden | 2 |
| Definition | | | | | |
| Gruppenmitglieder fallen aus und können für einen Längeren Zeitraum nicht arbeiten. | | | | | |
| Präventive Massnahmen | | | | | |
| Genügen Puffer Einplanen. | | | | | |
| Massnahmen: | | | | | |
| Notfalls mit den anderen absprechen das die Arbeit trotzdem gemacht werden kann. | | | | | |

Tabelle 2 Risiko Ausfälle

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Name | Schlechte Planung | Wahrscheinlichkeit | 2 | Schaden | 2 |
| Definition | | | | | |
| Ein Teil unserer Arbeit ist entweder nicht möglich oder nicht machbar in der Gegebenen Zeit | | | | | |
| Präventive Massnahmen | | | | | |
| Bei der Planung wird absichtlich zu viel Zeit gegeben für die Arbeiten um die Umplanung zu Vermeiden | | | | | |
| Massnahmen: | | | | | |
| Falls dies trotzdem passiert, müssen alle zukünftigen Ereignisse umgeplant werden oder Weniger Zeit für diese Geben. | | | | | |

Tabelle 3 Risiko Schlechte Planung

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Name | Externe Einflüsse | Wahrscheinlichkeit | 1 | Schaden | 3 |
| Definition | | | | | |
| Standorte, die relevant für die Arbeit sind werden von Naturkatastrophen wie, Stürme, Hagel, Gewitter, Orkan, Tsunami, Erdbeben, Überflutung, Grossbrand, getroffen. | | | | | |
| Präventive Massnahmen | | | | | |
| Es wird einige Zeit im Voraus über die Lage informiert und daraufhin Entscheidungen getroffen, den Standort zu verlassen. | | | | | |
| Massnahmen: | | | | | |
| Es wird versucht das nötigste Material die für das Projekt am wichtigsten sind, auf einen anderen Ort abzulagern und die fehlenden Materialien am neuen Ort zu ersetzen. | | | | | |

Tabelle 4 Risiko Externe Einflüsse

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Name | Datenverlust | Wahrscheinlichkeit | 1 | Schaden | 3 |
| Definition | | | | | |
| Die digitalen Daten zur SVA wie Dokumente, Vorlagen, Arbeitsjournale, Bilder etc. gehen teilweise oder sogar vollständig verloren durch Datenkorruption, ausversehentliches löschen, absichtliches löschen, usw. | | | | | |
| Präventive Massnahmen | | | | | |
| Zur Sicherheit unseres Projekts verlauf, wird auf GitHub ein Repository erstellt als Backup, wo alle daten täglich gespeichert werden. Wöchentliche Speicherungen auf einem USB stick werde auch gemacht. Dies alles wird vom Joao Correia übernommen. | | | | | |
| Massnahmen: | | | | | |
| Falls es zum Datenverlust kommen sollte, wird das Backup der neusten vollständigen Version wiederhergestellt. | | | | | |

Tabelle 5 Risiko Datenverlust

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Name | Ausfall von nötiger Infrastruktur | Wahrscheinlichkeit | 3 | Schaden | 1 |
| Definition | | | | | |
| Mit Ausfall der Infrastruktur wird vor allem das Internet gemeint das, falls es entweder temporär oder permanent nicht funktioniert, nicht erlaubt an unserer Arbeit zu Arbeiten. | | | | | |
| Präventive Massnahmen | | | | | |
| Wegen nicht vorhersehbarer Natur dieses Problem gibt es keine. | | | | | |
| Massnahmen: | | | | | |
| Im Notfall würden wir uns Per Telefonat und in Person Organisieren. | | | | | |

Tabelle 6 Risiko Ausfall von nötiger Infrastruktur

# Klassenthema

## Klassenthema beschreiben

Das Thema, für welches sich die Klasse endschieden hat, ist Kunst. Ein Interessantes, vielseitiges und offenes Thema in dem man zu allerlei Unterthemen schreiben kann.

Die Klasse hat anfangs mehrere Themen auf ein Plakat geschrieben und im Nachhinein abgestimmt. Darunter waren die Themen: Geschichte, Filme, Musik, Sport, Kultur und noch ein paar mehr. Als jedoch das Thema Musik demokratisch gewählt wurde hat sich die klasse im Nachhinein geeinigt das Thema auf Kunst zu ändern bzw. zu erweitern, da viele sich einig waren, dass das Thema Musik ein wenig zu beengend ist und es vermutlich zu vielen gleichen oder ähnlichen Themen gekommen wäre.

# Gruppenthema

## Gruppenthema beschreiben

Sci-fi ist weniger ein Genre und mehr die Vision in die Zukunft. Sei dies Positiv oder Negativ. Menschen haben schon seit dem 2 Jahrhundert eine Zukunft vorgestellt, wo sich Geschichten abspielen und Charaktere ihr Leben führen, die für eine Normale Person der Gegenwart Kulturell und wissenschaftlich unvorstellbar sind.

In diesem Projekt wollen wir verschieden Sci-fi Universen der letzten Jahrzehnte analysieren mit drei Punkte, die wir denken die Grössten Themen in Sci-fi darstellen oder zumindest genug wiederholt wurden.

## Gliederung und Beschrieb des persönlichen Themas

Joao Stargate

Stargate bezieht sich zu einer Futuristischen Technology die tief versteckt innerhalb der Pyramiden für Jahrhunderte sass. Diese können, wie der Name deutet, ein Direktes Tor zu anderen Sternensystemen öffnen und jeden erlauben in Lichtgeschwindigkeit dort zu reisen.

Mit dieser Technology treffen die Bewohner der Erde auf verschiedensten Imperien und Kulturen die und schlägt sich mit denen auf dem Schlachtfeld des Krieges und Diplomatie.

Keith Alien (und Predator)

Als weiteres wurde das Thema "Alien" für die Arbeit ausgewählt. Alien ist eine amerikanisch-britische Horror/Sci-Fi-Filmreihe die im Jahr 1979 herauskam. In den ersten Film handelt es sich um ein Exemplar von einer Spezies von Ausserirdischen welches im Raumschiff der Weltraumflotte eingedrungen ist und versucht die gesamte Besatzung zu eliminieren. Der zweite Film folgt chronologisch nach dem ersten Film und handelt anstelle von einer Gruppe von Weltraumwissenschaftler gegen einer ausserirdischen Kreatur stattdessen um eine Truppe von trainierten Weltraumsoldaten gegen eine Kolonie von Ausserirdischen der selben Spezies wie im letzten Film.

Steiner Sarwars

# Themabegründung

## Warum haben wir dieses Thema gewählt? /

**Steiner**

Seitdem ich als Kind meinen ersten Kontakt mit Star Wars hatte, war ich fasziniert davon. Dies hat meine liebe für Sci-Fi entfacht die seit dem nicht abhanden ging, so dass ich bald schon anfing, meinen Sci-Fi Horizont selbständig zu erweitern.

**Joao**

Mein erster Kontakt mit der Welt von Sci-fi war die Faszinierende Welt der Weltraum Erforschung. Als Kind würde ich oft Serien und Filme ankucken, die nur darum gingen, unseres oder eines Fernes Universum zu erkunden. Als älter wurde hat dies Liebe Sich nur vergrössert.

**Keith**

Ich persönlich habe das Thema gewählt, weil mich dieses Thema interessiert. Schon als kleines Kind wurde ich von den Werke von Sci-Fi Aufmerksam gemacht. Ich bin nicht ganz ins Detail gegangen, wenn es um Sci-Fi geht, was ich schade finde, da mir Sci-Fi eigentlich gefallen hat. Als ich mitbekommen habe, dass wir dies als Gruppenthema nehmen könnten, habe ich diese Chance benutzt, um mehr über das Thema zu erfahren.

## Welcher Bezug besteht zur Klassenthema

In unseren Augen ist die Art wie Menschen mit Sci-Fi die Zukunft zu beschreiben eine eigene Form der Kunst.

## In Welchen Bereichen können wir etwas Neues Lernen?

Unser Ziel ist es zum einen durch diese Arbeit mehr über die 3 von uns gewählten Sci-Fi Franchises zu lernen und somit auch einen kleinen etwas kürzeren Einblick in die Welt, welche sich von den Autoren vorgestellt wurde zu erreichen, um zu schauen, ob es Ähnlichkeiten gibt.

Zum anderen wollen wir einen Einblick kriegen wie sich die Menschen eine Zukunft mit Weltraumreisen und Ausserirdischen vorstellen.

# Zielformulierung bzw. Aufstellung von Hypothesen

**Sci-fi bereitet die Menschen auf Ausserirdischen Kontakt vor.**

Die Menschen sind seit sie wissen das es andere Planeten gibt von ausserirdischen leben fasziniert. Sein es die kleinen grünen Marsianer oder die Grössen grauen wesen von einer anderen Welt. Unser Bild der Ausserirdischen ist besonders von Filmen geprägt. Sei es der Friedliche E.T, die Mysteriösen Greys oder die Mordlustigen Xenomorphes. 3 Varianten von ausserirdischen welche unterschiedlicher nicht sein könnten und deren einzige Gemeinsamkeit ist das sie nicht von der Erde kommen.

Mit dieser Hypothese wollen wir schauen, wie Sci-Fi die Menschen in unseren Unterthemen mit den Aliens konfrontiert werden, wie sie damit umgehen und wie der erstkontakt aussah und inwiefern das den Menschen auf Kontakt vorbereiten könnte.

**Das gezeichnete Bild der Zukunft spiegelt die Gegenwart und deren Erwartungen in die Zukunft**

Die Aussicht der fernen Zukunft von einem Mittelalterlichen Knechtes im Gebirge von Alt Frankreich und die Aussicht von einem Rentner, der Seine Letzte Jahre in Hawaii verbringt, könnten auch zu gut als eine Andere Realität beschrieben werden und sind fundamental anders. Die einzige Qualität wo diese beiden Visionen verbindet ist ihr Ursprung: Ihr Umfeld.

Wir Schauen in dieser Hypothese, von welche umstände unsere Untern-themen entstanden, die Kulturellen und Ideologischen Einflüsse deren Zeit und wie diese uns eine Zukunft verkaufen oder vor einer warnt

**Trotz der unzähligen Bedrohungen des Sci-fi’s, ist der Mensch die Grösste**

Heutzutage ist man sich bewusst, dass der Mensch ein grosses Ausmass an Schaden in seiner Umgebung anrichten kann. Dies wird regelmässig erwähnt in Nachrichten über den Klimawandel und dem Neusten Krieg als Beispiel. Dennoch ist man ebenfalls davon überzeugt, dass die Menschen in der Vergangenheit die gleiche Ansicht haben wie wir heute. Der Mensch wollte schon immer Macht und Kontrolle erlangen und dies unabhängig von der Zeitepoche. Deshalb wird vermutet das durch dieses Verlangen ebenfalls grössere Schäden und Verwüstungen angerichtet werden können wodurch der Mensch als zumindest eine grosse Bedrohung dargestellt wird.

Wir versuchen mit dieser Hypothese, mit der Hilfe von den Unterthemen, wie der Mensch in Sci-Fi präsentiert wird und ob der Mensch als grösste Bedrohung, zumindest nach der Hinsicht des Autors, dargestellt wird.

# Persönliche Kapitel

# Schlussfolgerung / Fazit

## Haben wir die gewählten Ziele erreicht? Können wir die Hypothesen beibehalten oder müssen wir sie verwerfen?

## Was würden wir anders machen? Welche Vorgehensweisen haben sich bewährt?

## Welches sind unsere Haupterkenntnisse gemäss unseren Zielsetzungen?

# A1 Anhang 1 Arbeitsjournal

## Arbeitsjournal {Name}

## Arbeitsjournal {Name}

## Arbeitsjournal {Name}

# A2 Anhang 2 Verzeichnisse

## Tabellenverzeichnis

[Tabelle 1 Risiko Schlechte Kommunikation 5](#_Toc128587205)

[Tabelle 2 Risiko Ausfälle 5](#_Toc128587206)

[Tabelle 3 Risiko Schlechte Planung 5](#_Toc128587207)

[Tabelle 4 Risiko Externe Einflüsse 6](#_Toc128587208)

[Tabelle 5 Risiko Datenverlust 6](#_Toc128587209)

[Tabelle 6 Risiko Ausfall von nötiger Infrastruktur 6](#_Toc128587210)

[Tabelle 7 Glossar 11](#_Toc128587211)

## Abbildungsverzeichnis

**Es konnten keine Einträge für ein Abbildungsverzeichnis gefunden werden.**

## Quellenverzeichnis

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Verfasser | Titel | Erschein Jahr |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |

## Glossar

|  |  |
| --- | --- |
| Begriff | Bedeutung |
| E.T. | Extraterrestrial (Ausserirdischer) |
| Etc. | et cetera (Latein für "und so weiter") |
| Grey (deutsch Grauer) | …ist ein fiktives Wesen, das in der Science-Fiction-Literatur und ufologischen Verschwörungstheorien eine Rolle spielt. Laut Wikipedia |
| HERMES | Handbuch der Elektronischen Rechenzentren des Bundes, eine Methode zur Entwicklung von Systemen |
| IT | Informations-Technologie |
| Risiko | Unerwartetes Problem |
| Sci-Fi | Science (Naturwissenschaft) Fiction (Fiktion) |
| USB | Universal Serial Bus |
| Usw. | Und so weiter |
| Xenomorph | "Der Xenomorph ist ein parasitäres Lebewesen, welches auf dem Planeten Xenomorph Prime lebt." Entsprechend des Wikis über den Film "Alien" |
| zB. | Zum Beispiel |

Tabelle 7 Glossar

# A3 Anhang 3 - Allfällige Erhebungen, Statistiken, ... zum Thema